

Ein Fassungs-Uof. zum Problem "Wagenwache"

Autor(en): **Müller, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bemerkenswert ist unter anderem, neben dem grossen Umfang der Beschlagnahme und der Requisition („Leben aus dem Lande“) in Frankreich, die starke Berücksichtigung von frischen Früchten und Grüngemüse bei der Verpflegung der Truppe.

Ein Fassungs-Uof. zum Problem „Wagenwache“

von Kpl. Alfr. Müller, Brugg

Im Kriege geht es darum, dass die kämpfende Mannschaft in schweren und schwersten Verhältnissen nicht nur mit Kampfmitteln, sondern auch mit den entsprechenden Nahrungsmitteln versorgt wird.

Der kommandierte Fassungs-Uof ist mit den ihm zur Verfügung stehenden Transportmitteln und Mannschaften (Fassungstrain) grösstenteils für den Rück- und Nachschub verantwortlich.

Die daher zum Fassungstrain gehörenden Wagenwachen sind somit eine Vertrauensmannschaft, die sich ihrer schweren und verantwortungsvollen Aufgabe voll bewusst sein muss. Eine kommandierte Wagenwache ist nicht nur Soldat, sondern auch Vertrauensmann seiner Einheit.

Der übliche Rück- und Nachschub in normalen Verhältnissen ist bestimmt ohne besondere Schwierigkeiten verbunden, anders jedoch zeigt sich diese Aufgabe in den Manövern, besonders aber im Gebirgsdienst.

Eine gut organisierte Wagenwache hat nicht nur die Pflicht ihren Fourgon zu bewachen, sondern ist auch eine Stütze des Fassungs-Uof. So wie der Fassungs-Uof. in dringenden Fällen selbst disponieren muss (Bestellungsabgabe), so hat auch die Wagenwache im Interesse ihrer Einheit selbst dafür besorgt zu sein, dass der Rückschub der Packmaterialien prompt erfolgt. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass eine vorbildliche Wagenwache das jeweils vorkommende Manko an Packmaterialien auf ein Minimum reduzieren konnte, was in der heutigen Zeit sicher keine unbedeutende Rolle spielt, abgesehen davon, dass auch die H. K. entsprechend weniger belastet wird.

Man macht aber immer wieder die Erfahrung, dass Kommandanten glauben, Soldaten als Wagenwachen abzugeben, die gewöhnlich nicht der Stolz und die Zierde ihrer Einheit sind. Wie sich erwähnte Kommandierung aber im Ernstfalle, wo nicht nur die gesunde Moral und der Verteidigungswille, sondern auch eine gewisse Portion Intelligenz des Soldaten in Frage kommt, auswirken wird, bleibe dahingestellt.

Wagenwachen sollten ganz speziell geschultes Personal sein, das für ihre bevorstehende Aufgabe voll und ganz verantwortlich gemacht werden kann.

Deutsche Truppenverpflegung auf Bahntransporten

von Oblt. Qm. Wild

Die Truppenverpflegung auf Bahntransporten stellt in Deutschland — angesichts der weit auseinanderliegenden Einsatzgebiete der Armeen — Probleme besonderer Art. Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen: